

Roadmap für DVB-H in Österreich

Strategie und Hintergründe

Andreas Kunigk

Projektkommunikation Digitaler Rundfunk
Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH



Inhalt.

- Mobile TV: Wertschöpfung der Rundfunkdigitalisierung.
- Besonderheiten des Projektes mobile tv austria.
- Quo Vadis Mobile-TV in Österreich?



Mobiles Fernsehen: Wertschöpfung der Rundfunkdigitalisierung



Der ideale Zeitpunkt

- Einführung von DVB-H wird durch Einführung von DVB-T erst möglich.
- Seit die Frequenzen des analogen Antennenfernsehens frei geworden sind, ist DVB-H umsetzbar (Analog-Abschaltungen in Ballungsräumen am 22. Oktober 2007 abgeschlossen).
- Die rasch anschließende Einführung von DVB-H bedeutet konsequente Nutzung der Frequenz-Ressourcen zum Wohle des Wirtschafts- und Medienstandortes Österreich.



Digitales Fernsehen für Handhelds

- Für den Konsumenten wird der Nutzen der Digitalisierung mit der Einführung des mobilen Fernsehens einmal mehr greifbar.
- Der Strom sparende Standard DVB-H für Kleinstgeräte mit limitierter Stromversorgung erhöht die Mobilität um ein Vielfaches.

Mobiles Fernsehen ist das logische Angebot an eine Kommunikations- und Informationsgesellschaft, die in zunehmendem Maße auf Mobilität und auf dafür besonders geeignete Geräte setzt.



Besonderheiten von mobile tv austria



Starke Partner, starker Rahmen.

- ORF, ORS, mobilkom austria, Hutchison 3G, Siemens Österreich, FH Salzburg
- Fachliche Unterstützung und Förderung aus dem Digitalisierungsfonds der RTR GmbH
- Testbetrieb in Wien (Zentrum) und Salzburg (Campus Fachhochschule)
- Vorbereitungen seit Herbst 2005
- Technischer Test in Wien und Salzburg seit Herbst 2006 mit grundlegenden Erkenntnissen für Netzaufbau
- friendly customer trial mit rund 600 Endgeräten, Februar bis 30. Juni 2007
- Probanden vorwiegend aus Kundenstämmen von Mobilkom und H3G



Der Testbetrieb.

- Partnerschaft der Unternehmen bildet ideale Voraussetzungen für das Pilotprojekt
- einer der wenigen Testbetriebe weltweit, in dem konkurrierende Marktteilnehmer als Partner zusammengefunden haben
- Unterschiedliche Endgeräte (Samsung und LG)
- eigens konzipierte TV-Formate (made4mobile)
(ORF Mobil, 3Live! und UrbanTV von H3G)
- Radioprogramme
(OE3, OE2, FM4, KroneHit)

„Ein Testlauf für den Echtbetrieb“



Erkenntnisse.

- Das österreichische Testprojekt und vorangegangene Recherchen im Ausland (Korea, USA, Europa) haben DVB-H zur Marktreife geführt
Schriftenreihe der RTR-GmbH, Band 2/2006: „MobileTV in Österreich“, evolaris Privatstiftung im Auftrag der RTR-GmbH
- H3G, Mobilkom und ORF lassen in begleitender Marktforschung Technik, Nutzen und Programminhalte von Probanden bewerten.
- Marktforschungsergebnisse von Mobilkom und H3G unterstützen die Einführung von DVB-H in Österreich: das marktreife Produkt findet Nachfrage.
- Studie der Fachhochschule Salzburg attestiert DVB-H gute Marktchance
"Chancen und Risiken der Marktentwicklung von Mobile TV in Österreich,, Prognose 100 bis 200 Mio. € Umsatz in 2012, Voraussetzung Integration von VoD-Angeboten und Nutzer generierten bzw. partizipativen Programmteilen



Erkenntnisse Marktforschung (Auswahl).

- 75,9% der Testkunden sind sehr zufrieden oder zufrieden mit DVB-H Testlauf.
- Qualität von DVB-H TV wird besser bewertet, als UMTS TV.
- Drei Viertel der Test-Nutzer wollen 5 – 6 Euro mtl. für DVB-H zahlen.
- Beliebteste Programminhalte sind Nachrichten und Musik.
- Handy-TV wird vorwiegend zuhause (51%!), in öffentlichen Verkehrsmitteln (26%) am Arbeitsplatz (25%) genutzt – aber auch am Fußweg (25%).
- Wichtigster Wunsch: eine sehr gute Versorgung innerhalb von Gebäuden
- Bevorzugte Nutzungszeiten sind der Nachmittag (40%), der Mittag (37%) und der Vorabend (34%).



Quo Vadis Mobile-TV in Österreich?



Der Zeitplan

- 2006: Start des Projektes mobile tv austria – 1,2 Millionen Euro Fördervolumen aus dem Digitalisierungsfonds der RTR
- 2006/07: Testbetrieb mobile tv austria liefert wertvolle Erkenntnisse für die Ausgestaltung und Einführung von DVB-H
- 2007: Frequenzen werden frei durch Abschaltung des analogen TV-Angebotes, Vorbereitung der Einführung des Regelbetriebes von DVB-H



Der Zeitplan (II)

- Sommer 2007: KommAustria und RTR-GmbH erarbeiten in Zusammenarbeit mit dem Bundeskanzleramt und mit Unterstützung der Digitalen Plattform Austria ein Konzept inkl. notwendiger gesetzlicher Änderungen für die Ausschreibung einer Lizenz für eine DVB-H-Multiplexplattform.
- 01. August 2007: Novellierungen des Privatfernsehgesetzes (§25a) und des ORF-Gesetzes (§9b) zur Einführung mobilen terrestrischen Fernsehens treten in Kraft.
 - Multiplexbetreiber ohne Programmbelegungsrecht / Programmaggregatoren stellen Angebot zusammen / Basis- (51%) u. Premiumpaket möglich / „must carry if“ für ORF 1, ORF 2 und ATV im BP endet 2009 / ORF darf zwei mobile Programme gewinnorientiert (10% Werbung) veranstalten (TW 1 und ?) ohne GIS-Gebühr zu verwenden.



Der Zeitplan (III)

- 15. September 2007: Ausschreibung einer Zulassung für eine DVB-H-Multiplexplattform durch die KommAustria. Endet 14. Dezember 2007.
- Ende Februar/Anfang März 2008: KommAustria erteilt Zulassung zur Verbreitung von Rundfunkdiensten im DVB-H-Standard
- Erklärtes Ziel der Marktteilnehmer: Rechtzeitige Einführung des Regelbetriebs zur Fußball-EM 2008, die als starkes Zugpferd für dieses neue Medienangebot dienen kann.



Danke...

...für Ihre Aufmerksamkeit